

Zwang

Rudolf Winzen: Zwang. Was tun bei Betreuung und Unterbringung? Ein Ratgeber, AG SPAK 1993, 152 S., 14,80 Mark

Jahrbuch 91/92

Gedächtnis sein in einer Zeit, die auf Zerstreuung und Erinnerungsschwund programmiert ist, Seismograph und Merkblatt für menschenrechtliche Gefährdungen, dies ist die Aufgabe, die sich das

Sammel- surium

Komitee für Grundrechte und Demokratie auch mit seiner zehnten Jahrbuch-Ausgabe vorgenommen hat. Schwerpunktthema des diesjährigen Jahrbuchs ist die ‚Universalität der Menschenrechte‘. Preis: 30 Mark, Bezug: Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V., An der Gasse 1, 64759 Sensbachtal

Pressespiegel

Zur Besetzung der „Neuen Wache“ wurde ein internationaler Pressespiegel zusammengestellt. Auf ca. 90 Seiten enthält er zahlreiche Stellungnahmen, Kommentare, Interviews und Solidaritäts- und Protesterkklärungen zur „Zentralen Gedenkstätte“. Gegen eine Spende von 10 Mark (Institutionen: 20 Mark) – Vorkasse – an Bumerang, c/o AStA FU, Kiebitzweg 23, 14195 Berlin

Paulskirchenforum

Ein dickes Lesebuch (414 Seiten) faßt die Beiträge des BürgerInnenforums Paulskirche zusammen, das am 19.6.1993 in Frankfurt stattfand. Themen waren Friedenspolitik, Asylrecht, innere Sicherheit und Umweltpolitik. Am Ende des Buches werden viele Organisationen der neuen sozialen Bewegungen in etwas willkürlicher Zusammenstellung (nicht nur der BAKJ fehlt hier) vorgestellt. Bürgerforum Paulskirche (Hrsg.), Anleitung zum politischen Ungehorsam, 14,90 Mark

Innere Sicherheit I

Jürgen Seifert, ‚Kriminalitätspolitik im Wahlkampf. Thesen‘, in: *GEHEIM* 4/

1993, außerdem Schwerpunkt „Bad Kleinen“ mit mehreren Beiträgen und ausführlicher Dokumentation

Innere Sicherheit II

Schwerpunktheft: Innere Sicherheit: Ausverkauf des Rechtsstaats? *vorgänge* 124 (Dez. 1993) mit mehreren Beiträgen und Dokumenten; außerdem ein Beitrag zur Arbeit der Verfassungskommission: „Außer Spesen nichts gewesen?“ und zu Risiken und Nebenwirkungen der ‚wehrhaften Demokratie‘: „Der Antifaschismus als Grundtorheit unserer Epoche?“

Innere Sicherheit III

Schwerpunkt: Mythos Sicherheit. Zur Politik der inneren Unsicherheit, Beiträge von Heinz Steinert, Joachim Kersten und Helga Cremer-Schäfer, in: *Neue Kriminalpolitik* 4/1993

Innere Sicherheit IV

Eva Kampmeyer/Jürgen Neumeyer (Hrsg.), Innere Unsicherheit. Eine kritische Bestandsaufnahme, mit zahlreichen Beiträgen zu den Themenkomplexen ‚Innere Sicherheit – eine Konstruktion‘, ‚Organisierte Kriminalität‘, ‚Entkriminalisierung und Strafrechtsreform‘, ‚Jugend und Gewalt‘ und ‚Innere Sicherheit in der Politik‘, AK SPAK 1993, 210 S., 24,80 Mark

Kriminalpolitik gegen rechts?

Detlev Frehsee: Zu den Wechselwirkungen zwischen (Kriminal-)Politik und Gewalttaten vor rechtsextremistischem Hintergrund, *KrimJ* 4/93

Prostituierte

Brigitte Kelker: Die Situation von Prostituierten im Strafrecht und ein freiheitliches Rechtsverständnis. Betrachtungen der Situation nach dem 26. Strafrechtsänderungsgesetz, in: *KritV* 3/1993

Feministisches Rechtshandbuch

Das feministische Rechtsinstitut (c/o RAin Degen, Königsstr. 9, 53113 Bonn) sucht Arbeiten von Frauen (Vorträge,

Referate, Seminararbeiten, Magister- (nicht MagisterInnen)arbeiten, Dissertationen) zu dem Thema bzw. aus dem Bereich „Frauen und Recht“. Daraus soll ein feministisches Rechtshandbuch zusammengestellt werden.

Direkte Demokratie

Uwe Berlit: Soll das Volk abstimmen? Zur Debatte über direktdemokratische Elemente im Grundgesetz, in: *KritV* 3/1993

Pro Asyl

Das neue Asylrecht. Ein Leitfaden für die Praxis, erarbeitet von Hubert Heinold, herausgegeben von Pro Asyl (Dez. 1993), 190 S., 16,80 Mark; Die Drittstaatenregelung des Art. 16a II GG aus verfassungssowie völkerrechtlicher Sicht. Rechtsgutachten von Reinhard Marx im Auftrag von PRO ASYL, Sept. 1993, Bezug: Pro Asyl, Postfach 101843, 60018 Frankfurt/M.

Termine

Bonn: 4. bis 6. März 1994

Staatliches Gewaltmonopol, bürgerliche Sicherheit, lebenslange und zeitige Freiheitsstrafe. Zweite öffentliche Anhörung des Komitee für Grundrechte und Demokratie. Programm + Infos: Martin Singe, ☎ (0221) 52 30 56

Hannover: 11. bis 13. März 1994

18. Strafverteidigertag in Hannover zum Thema ‚Tatsachenerfassung, Verteidigung und erweiterte Anwaltsaufgaben im Strafprozeß‘; Eröffnungsvortrag „Strafrecht im Zugriff populistischer Politik“; AG's zu den Themen ‚Zeugenbeweis und Glaubwürdigkeit‘, ‚Freie Beweiswürdigung und revisionsrechtliche Kontrolle‘, ‚Sexueller Mißbrauch von Kindern‘, ‚Rechtsradikale Gewalt, Justiz und Anwaltsaufgaben‘, Kontakt: Strafverteidigervereinigungen – Organisationsbüro –, Siemensstr. 15, 50825 Köln, 0221/ 55 70 26